

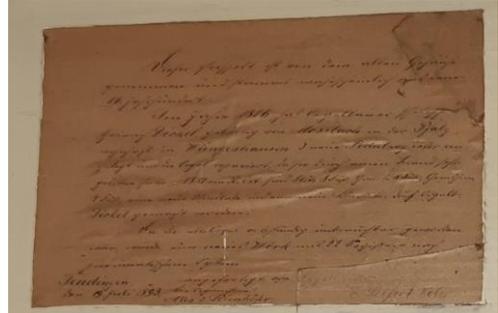
## Fotos zur Orgel



Orgelprospekt aus dem Jahr 1715



Der zweimanualige Spieltisch



Inskription vom Orgelbauer Seifert (1893)

## Fotos zur Orgel



Die mechanische Spieltraktur



Blick "Hinter die Kulissen" des Prospekts



Teile von Oberwerk und Pedalwerk der Orgel

## Die Orgelanlage...



**...In der Ev.  
Kirche  
Feudingen**

## Geschichte der Orgel

Die Orgel der Feudinger Kirche ist quasi ein "Mehrgenerationenprojekt": Das Prospekt, also der Holzkorpus ist ein barocker Bau aus dem Jahre 1715. Dieser ist noch von der ersten Orgel überhaupt erhalten. 1816 wurde die Orgel durch den Brand des Kirchturms beschädigt und vom Orgelbauer Dickel aus Martbach repariert. Von diesem erhielt sie zudem zu diesem Zeitpunkt auch drei neue Pedalregister und 1851 auch einige neue Manualregister. Zudem wurden Windlade und Klaviatur erneuert. 1893 wurde dann vom Orgelbauer Seifert ein kompletter Neubau im romantischen Stil im gleichen Gehäuse vorgenommen. Drei der damals eingebauten Register sind bis heute erhalten. Im Jahr 1982 wurde vom Orgelbauer Noeske ebenfalls ein neues Werk, allerdings im barocken Stil, in das Gehäuse von 1715 eingebaut. Die Spieltraktur ist mechanisch, die Registertraktur elektrisch gefertigt. Des Weiteren verfügt die Orgel über zwei Möglichkeiten, Registerkombinationen zu speichern. Später wurden dann ebenfalls vom Orgelbauer Noeske noch zwei Register ergänzt. Somit verfügt die Orgel nun über 21 spielbare Register, aufgeteilt auf insgesamt 1446 Pfeifen, davon zwei Zungenregister.

## Register und Werke der Orgel

### I Hauptwerk.

- Bordun 16´
- Prinzipal 8´
- Spitzflöte 8´
- Octave 4´
- Blockflöte 4´
- Octave 2´
- Mixtur 4-5fach 1 $\frac{1}{3}$ ´

### II Oberwerk

- Gedackt 8´
- Viola di Gamba 8´
- Prinzipal 4´
- Rohrflöte 4´
- Octave 2´
- Quinte 1 $\frac{1}{3}$ ´
- Sesquialtera 2 $\frac{2}{3}$ ´ + 1 $\frac{3}{5}$ ´
- Scharff 2-3fach 1´
- **Oboe 8´**
- Tremulant

### III Pedalwerk

- Subbas 16´
- Prinzipalbass 8´
- Gedacktbass 8´
- Hohlflöte 4´
- **Posaune 16´**

Rot markierte Register sind Zungenregister.

## Kleine Orgelbaukunde

Unsere Orgel verfügt über viele verschiedene Bauformen von Pfeifen.

Die größten Unterschiede liegen im verwendeten Material. Zum einen verfügt diese Orgel ganz klassisch über Pfeifen aus Metall, aber auch über Holzpfeifen.

### Die Unterschiede zwischen Holz und Metallpfeifen:

Holzpfeifen haben aufgrund des Materials einen sehr weichen und sanften Klang. Metallpfeifen hingegen haben einen kräftigeren und grundtönigen Klang.

### Bauformen von Pfeifen:

Die Holzpfeifen in unserer Orgel sind in einer quadratischen Bauform gebaut. Zudem sind diese grundsätzlich in gedeckter Bauweise zu finden.

Die Metallpfeifen hingegen sind neben der „klassischen“ offenen und runden Bauform noch in anderen Bauformen zu finden: Je nach Registerart können diese Pfeifen in konischer, trichterförmiger aber auch in gedeckter Bauweise zu finden sein.